

Sport aus der Region

Hallenfußball

Futsal-KM für den Nachwuchs

ITZEHOE Am Freitag beginnt der Fußball-Nachwuchs mit den Hallenkreismeisterschaften. In Burg beginnt die Vorrunde der A-Junioren mit sieben Teams, darunter SG Breitenburg, TS Schenefeld, VfL Kellinghusen und VfR Horst. Die zweite Vorrundengruppe der A-Junioren spielt am Sonntag ab 13 Uhr in Wilster. Hier sind aus Steinburg Fortuna Glückstadt, ISV 2.0, SG Wilstermarsch, TSV Brokstedt und TSV Heiligenstedten dabei. Weiter geht es am 11. Januar ab 19 Uhr in Burg. Die Endrunde findet am 20. Januar in Wilster statt.

Die B-Junioren starten mit der Vorrundengruppe 1 am Sonnabend in Wilster (Beginn 13 Uhr). Bereits um 10 Uhr beginnt in Burg die Gruppe 2. Im Anschluss spielt ab 14 Uhr die dritte Vorrundengruppe. Die Endrunde findet am 12. Januar ebenfalls in Burg statt.

Die C-Junioren spielen am 19. und 20. Januar jeweils ab 10 Uhr in vier Vorrundengruppen ihre acht Endrunden-Teilnehmer für den 16. Januar in Krempe aus.

Bei den D- und E-Junioren werden die Vorrunden für Dithmarscher und Steinburger Teams getrennt ausgetragen. Die Dithmarscher E-Junioren spielen am 9. und 10. Februar in Hennstedt, die Steinburger am 16. Februar in Kellinghusen. Bei den D-Junioren findet die Dithmarscher Vorrunde am 10. und 16. Februar in Marne und die Steinburger am 2. und 3. Februar in Horst statt. Die Endrunde ist bei den D-Junioren am 23. Februar in Krempe angesetzt, bei den E-Junioren am 17. Februar in Brunsbüttel. Gespielt wird bei allen Turnieren der Junioren nach Futsalregeln auf Handballtore. *rst*



Die Saison 2017/2018 war für die Steinburger Kanuten überaus erfolgreich: (v.l.) Susanne Jürgens, Heike Ziems, Michaela Höltkke, Dirk Schiefelbein, Doris Neumann, Ursula Bondesen, Knut Bondesen, Martin Ölscher und Dirk Wandschneider – es fehlt Reimer Demnick. FOTO: H. SCHWICHTENBERG

An 200 Tagen im Boot gesessen

Itzehoer Wasser-Wanderer sind im Land Spitze / Knut Bondesen legt im Kajak mit 8885 Kilometern die längste Strecke zurück

Von H. Schwichtenberg

ITZEHOE Die Wassersportsaison 2017/2018 verlief für die Steinburger Kanusport-Vereine mehr als nur zufriedenstellend. Messbar wird das erfolgreiche Abschneiden der Clubs an Stör, Wilster Au und Unterelbe am Ergebnis des landesweiten Wanderfahrerwettbewerbs. Dessen Resultate hatte der Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein (LKV) nach Auswertung aller Fahrtenbücher unlängst bekannt gegeben.

Als geradezu großartig erscheinen in der Statistik die Kilometerleistungen der Kanuten, die bei den Itzehoer Wasser-Wanderern (IWW) organisiert sind. Sie eroberten sich mit 45 464 registrierten Kilometern den ersten Platz im Land und stellen mit Knut Bondesen darüber hinaus den Landesbesten. Er legte im Wertungszeitraum 8885 Kilometer zurück.

Komplettiert wird das gute Abschneiden hiesiger Paddler

in der Spitze durch Reimer Demnick. Der Kanute der Kanu-Gruppe Wilster (KGW) schaffte als Zweitbesten im Land 4340 Kilometer. Mit Dirk Schiefelbein und Dirk Wandschneider (beide Itzehoer Kanu-Club) sowie Ursula Bondesen, Michaela Höltkke, Susanne Jürgens und Hei-

„Das habe ich meiner Frau versprochen, ich will sie ja nicht siezen.“

Knut Bondesen
Rekord-Kanute im Land

ke Ziems (alle IWW) platzierten sich darüber sechs weitere Aktive in den TopTen-Listen des LKV.

Dass der Kreis Steinburg eine Wassersport-Hochburg ist, dokumentieren auch die weiteren Vereinsergebnisse: Der Itzehoe Kanu-Club rangiert mit 35 038 Kilometern auf Platz vier, die Kanu-Gruppe Wilster (23 050 km) belegt Rang acht, und die Elmshorner Wanderpaddler mit Sitz in Kollmar (13 961) werden

als 13. notiert. Am Wanderfahrerwettbewerb beteiligten hatten sich 30 Vereine mit insgesamt 796 Aktiven.

Mit seiner jüngsten Kilometerleistung hat Knut Bondesen ein Ergebnis erzielt, das es im Kreis Steinburg so noch nicht gegeben hat. Es überragt sein Resultat aus der Saison 2015/2016 (5091 km) deutlich und übertrifft ebenfalls den bisherigen Vereinsrekord im IWW. Für den zwischenzeitlich verstorbenen Wilhelm Benecke wurden vor knapp 20 Jahren 8063 Kilometer notiert. Zufällig überboten hat Knut Bondesen die alte Bestmarke aber nicht: „Ich hatte mir nach dem Tod

von Wilhelm vorgenommen, seine alte Bestmarke zu toppen.“ Dafür habe er an über 200 Tagen der Kanu-Saison im Boot gesessen.

Für seinen ehrgeizigen Plan stellte Knut Bondesen bereits im Herbst 2017 die Weichen. Er brachte hohe Kilometerleistungen von den Gewässern in Ostfriesland mit und befuhr die Elbe zwischen der Sächsischen Schweiz und Glückstadt auf einer Länge von rund 700 Kilometern. Schlechte äußere Bedingungen warfen ihn im ersten Viertel des laufenden Jahres zwar um 500 Kilometer hinter sein Vorhaben zurück, doch danach konnte er ungehemmt

paddeln – auch weil das Wetter und die Gesundheit mitspielten. Voran trachten ihn im Laufe der Zeit Tagestouren auf Weser und Stör mit 135 beziehungsweise 100 Kilometer Länge sowie die Teilnahme an der Internationalen Donaufahrt von Ingolstadt bis ans Schwarze Meer. Allein bei dieser Traditionsfahrt bewältigte der Itzehoer an 70 Tagen rund 2500 Kilometer. Positiv zu Buche schlugen ebenfalls die 4000 Kilometer, die er bei seinen vielen kürzeren Touren im Kreis Steinburg gefahren war.

Knut Bondesen ist sich bewusst, dass dieses hohe Saisonergebnis einmalig sein wird. Für die laufende Saison habe er sich jedenfalls vorgenommen, es ruhiger angehen zu lassen. „Das habe ich meiner Frau versprochen, denn ich will sie ja nicht siezen. Eine Wiederholung der Leistung ist nicht geplant.“

> Die Vereine im Internet:
www.itzehoer-wasser-wanderer.de
www.itzehoer-kanu-club.de
www.kanu-gruppe-wilster.de
www.elmshorner-wanderpaddler.de

Kanu-Wanderfahrerwettbewerb

Landeswertung (Vereine): 1. Itzehoer Wasser-Wanderer (IWW), 45.464 Kilometer; 2. Schleswiger Kanu-Club, 44.453; 3. Verein für Kanusport Lübeck, 37.916; 4. Itzehoer Kanu-Club (IKC), 35.039; 5. TSV Klausdorf, 32.606; 6. Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein, 28.182; 7. Ellerbeker TV, 28.050; 8. Kanu-Gruppe Wilster (KGW), 23.050; 9. Kanu-Vereinigung Kiel, 20.412; 10. Einzelmitglieder Schleswig-Holstein, 19.292; 13. Elmshorner Wanderpaddler mit Sitz in Kollmar (EWP), 13.961.

TopTen (Landeswertung Männer): 1. Knut Bondesen (IWW), 8885 Kilometer; 2. Reimer Demnick (KGW), 4340; 3. Harald Adam (TuS Gaarden), 4185; 5. Dirk Schiefelbein (IKC), 3720; 7. Dirk Wandschneider (IKC), 3513.
TopTen (Landeswertung Frauen): 1. Martina Flint (Verein für Kanusport Lübeck), 3841; 2. Angelika Martin (Ellerbeker TV), 3083; 3. Maditha Kröger (Kanu-Vereinigung Kiel), 3037; 5. Ursula Bondesen (IWW), 2525; 7. Michaela Höltkke (IWW), 2229; 9. Susanne Jürgens (IWW), 2025; 10. Heike Ziems (IWW), 2016.

Steinburger Kanuvereine mit Saisonleistungen zufrieden

ITZEHOE Mit den Ergebnissen aus dem Wanderfahrerwettbewerb (Oktober 2017 bis September 2018) zeigten sich Vertreter hiesiger Kanu-Clubs zufrieden. Großen Grund zur Freude hatte insbesondere Martin Ölscher. Der Vorsitzende der Itzehoer Wasser-Wanderer (IWW) stellte zwar heraus, dass sich die Tidengewässer Stör und Elbe vorteilhaft auf die Leistungen der Kanuten auswirken können, doch darin den einzigen Grund für ihre guten Platzierungen zu sehen, wäre zu kurz gegriffen. „Dass die Vereine an der Unterelbe so erfolgreich sind, hat auch mit ihrer außerordentlichen Aktivität zu tun.“

Was seinen Verein betrifft nannte Martin Ölscher Beispiele. Die Wanderfahrten in größeren oder kleineren Gruppen umfassten Touren auf der Flensburger Förde ebenso wie auf der Schlei. Gepaddelt wurde auch auf Weser und Werra sowie im Wildwasser der Ardèche in Frankreich oder im Mittelmeer vor Korsika. Zahlreiche Kilometer seien darüber hinaus auf der Stör zurückgelegt worden. „Wir freuen uns, dass wir so aktiv sind und vorne stehen“, betonte der IWW-Vorsitzende und sprach die Hoffnung aus, „dass die laufende Saison ebenso erfolgreich wird wie die vergangene“. Um das zu realisieren, müssten beim

fleißigen Paddeln nicht nur „viele mithelfen“, sondern am Ende der Saison auch alle das Fahrtenbuch abgeben. Andernfalls wären Kilometerleistungen verschenkt.

Von einer erfolgreichen Saison für ihren Verein sprach auch Doris Neumann. Die Wanderwartin in der Kanu-Gruppe Wilster (KGW) stellte heraus, dass an dem guten Vereinsergebnis auch mehrere neue Clubmitglieder mitgewirkt hätten. Mit Blick auf Reimer Demnick betonte Doris Neumann dessen neuen Vereinsrekord, der aber nicht ausgereicht hätte, um Landesbesten zu werden. „Trotzdem ist das eine tolle Leistung. Aber Reimer hatte in Knut

auch einen überragenden Mitbewerber.“

Die Sprecherin stellte auch mehrere Gruppenfahrten heraus. Unterwegs waren die Wilschteraner auf Werra und Weser zwischen Meiningen und



Neumann

Petershagen sowie auf der Elbe zwischen Schmilka an der tschechischen Grenze und Wilster. Darüber hinaus waren sie bei „vielen Kleinflussfahrten“ aktiv. Zur Verbandsfahrt auf der Wilsterau begrüßte der Verein viele auswärtige Kanuten, die tags zuvor dem Angebot des Itzehoer Kanu-Clubs (IKC) gefolgt wa-

ren, auf der Stör zwischen Willenscharen und der Kreisstadt im Boot zu sitzen.

Über „viele große und kleine Fahrten“ berichtete auch Dirk Schiefelbein. Das IKC-Vorstandsmitglied nannte unter anderen die Himmelfahrtstour an den Woblitzsee im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte mit 20 Kanuten, eine Ostseetour vor Schilksee mit acht Teilnehmern sowie eine Tour auf der Füsinger Au mit zweimaligem Umtragen der Boote, „weil Bäume im Fluss lagen und uns die Weiterfahrt erschwerten“. Dass es am Fahrtentag bitter kalt war, verdeutlichte nicht zuletzt der am Ufer liegende Schnee.

Gefahren wurde auch „rund“ Alsen, Fehmarn und Hiddensee sowie auf der Elbe beim Mammut-Marathon zwischen Meißen und Magdeburg. Zu beobachten waren auch Vereinsmitglieder, die am Weser-Marathon und an der Werralandrallye teilgenommen hatten oder auf Treene oder Schwentine aktiv waren. Vergessen werden sie auch nicht den „super Sommer“, der aber einen Nachteil hatte: Wegen der geringen Niederschläge sank der Wasserspiegel in den Flüssen so, dass die Boote auch Grundberührung hatten und geteilt werden mussten. Nicht jedes Boot überstand die Grundberührung schadensfrei. *sch*